

Etagegnhu Wolderufael mit
ihrem Sohn Getebalew



Fünftausend Kilometer in zehn Sekunden

Spenderreisen als Online-Event: So funktioniert es in der Praxis

Ein Ausflug nach Äthiopien, ohne dabei das eigene Zuhause verlassen zu müssen? Videochat macht's möglich. Die Stiftung Menschen für Menschen informiert ihre Spendenden mit diesem Format nicht nur, was ihre Unterstützung bislang bewirkt hat, sondern zeigt auch spannende Einblicke in den Alltag der Menschen vor Ort – und das alles live.

Von MICHAEL KESSELRING

„Ich hatte das Gefühl, als wäre ich persönlich vor Ort!“, schrieb uns eine Spenderin nach unserem jüngsten Online-Event. Solche Rückmeldungen bestätigen uns, dass wir eine bislang nicht gekannte Nähe zwischen den Menschen in Äthiopien und den Spendenden in der Schweiz erreichen: In Video-Chats laden wir unsere Unterstützerinnen und Unterstützer zu Besuchen in die Armenviertel Äthiopiens ein – und damit zum Dialog.

Ein Mittwoch um die Mittagszeit Ende März 2023: Über Zoom sind wir direkt mit den Menschen in einem Lehmhaus in der

äthiopischen Stadt Debre Berhan verbunden. Zugeschaltet haben sich rund zwei Dutzend Interessierte aus der Schweiz. Sie sind unserem Aufruf gefolgt: „Kommt mit uns auf einen Ausflug nach Äthiopien!“

Live-Berichte geben überraschende Einblicke

Etagegnhu Wolderufael, eine Mutter von drei Jungen, führt uns in den Stall. Stolz präsentiert die Frau ein neugeborenes Kalb und eine Kuh. Im Interview zuvor hat sie ihren Weg aus extremer Armut geschildert. Sie trat in eine Selbsthilfegruppe ein, die von „Menschen für Menschen“ gegründet wurde. Im Projekt fördern wir die 1200 ärmsten Kinder in der Stadt – mit Schulbedarf, Lebensmitteln, Tutorien. Wesentlich ist die berufliche Förderung der meist alleinerziehenden Mütter, die als ungelernete Arbeitskräfte nur Hungerlöhne von umgerechnet einem Franken am Tag verdienen. Etagegnhu Wolderufael schilderte live, wie sie über unsere Mikrokredite Investitionen tätigte. Mit den ersten Mikrokrediten kaufte sie Küken und

verkaufte die Hühner mit Gewinn, bis sie schließlich mit Ersparnissen und einem weiteren Mikrokredit die Kuh anschaffen konnte. Etagegnhu Wolderufael kann acht Liter Milch pro Tag verkaufen und verdient damit rund sechs Franken – ein Vielfaches ihres früheren Verdienstes als Wäscherin.

Es macht einen großen Unterschied an Authentizität, ob wir diese Erfolgsgeschichte in einem Mailing referieren – oder ob Etagegnhu Wolderufael sie selbst und live erzählt. Selbst wir als Fundraiser, die mit den Projekten vertraut sind, bekommen so überraschende Einblicke. Ein Beispiel: Dass Kinder zu klein sind für ihr Alter („Stunting“), ist alltäglich in den Armenvierteln. Auch die Jungen von Etagegnhu Wolderufael seien früher oft ohne Abendessen ins Bett gegangen, hatte sie uns im Vorgespräch berichtet. Jetzt sagte sie im Interview: „Ich sehe, wie schlecht es den Nachbarskindern geht, deshalb versorge ich einige Familien unentgeltlich mit Milch.“ Von der Bedürftigen zur Helferin: Was für eine Entwicklung!

Die Online-Events gibt es seit zwei Jahren – sie sind aus der Not geboren: Im Mai

2021 wollten wir ein Jubiläum feiern. Die legendäre Wette des Schauspielers Karlheinz Böhm bei „Wetten, dass ...?“ – der Grundstein für „Menschen für Menschen“ – jährte sich zum 40. Mal.

Doch wie konnten wir die Spendenden einbeziehen – mitten in der Pandemie? Wir kamen auf den Gedanken, den wir immer noch als innovativ empfinden: Unser Video-Event sollte kein Gespräch mit Schweizer Experten vor Bücherwänden sein, sondern ein Besuch in Äthiopien. Voraussetzung für das neue Format war die rasante Entwicklung der Mobilfunktelefonie auch in Äthiopien. Pandemiebedingt waren unsere Recherchebesuche 2021 in den Projekten eingeschränkt. Deshalb interviewten wir die Menschen für die Storys in unserem Magazin „Nagaya“ bereits über Zoom – danach lag der Gedanke nicht weit, die Spendenden auch direkt teilhaben zu lassen. Im Laufe der bislang fünf Events haben

wir den Ablauf verfeinert. Die technische Ausrüstung vor Ort ist einfach: Die Aufnahmen und die Übertragung werden mit Smartphones gemacht. Der Ablauf wird in einer Generalprobe geübt. So können letzte Änderungen an der Location oder den vorbereiteten Fragen vorgenommen werden. Die Teilnehmenden am Event lernten die Umgebung zunächst in einem Video-Rundgang kennen. Das anschließende Live-Interview wurde von einem äthiopischen Mitarbeiter in die amharische Sprache übersetzt. Die Fragen der Zuschauenden konnten so direkt an Milchbäuerin Etagegnhu Wolderufael weitergegeben werden.

Gewöhnlich konzentrieren sich unsere Kolleginnen und Kollegen in Äthiopien auf die Entwicklungsarbeit und wir im Zürcher Büro auf Kommunikation und Fundraising. Aber die Online-Events fordern von allen Beteiligten eine neue Zusammenarbeit über die Fachbereiche hinweg und machen gera-

de deshalb so viel Freude. Das Hauptziel ist Transparenz für die Spendenden, doch der unerwartete Nebeneffekt ist Team-Building über 5000 Flugkilometer hinweg. ■

Die Aufzeichnungen der Online-Events sind auf dem YouTube-Kanal „Stiftung Menschen für Menschen Schweiz“ abrufbar.



Michael Kesselring hat an der Universität Luzern Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften studiert. Bei der Stiftung Menschen für Menschen ist er für die Kommunikation und Medienarbeit verantwortlich. Als er im

Jahr 2012 anfang, für die Stiftung zu arbeiten, waren Telefonate nach Äthiopien fast unbezahlbar und E-Mail-Kontakt in die Projekte oft nur sporadisch möglich. Jetzt ist Michael Kesselring über Messenger-Dienste und Internet-Telefonie mit den Kollegen vor Ort fast täglich in Kontakt.

► www.menschenfuermenschen.ch

TeleDIALOG gibt Spenden mehr Gewicht

Im mittleren Spendensegment geht noch mehr

... wenn es richtig gemacht wird: Als erfahrener Spezialist für Telefon-Fundraising unterstützen wir Sie dabei, mit Ihren mittleren Spender*innen und Förderer*innen in wertvollem Kontakt zu bleiben. Durch das persönliche Gespräch schaffen wir eine dauerhafte (Ver-)Bindung, die sich auszahlt. Rufen Sie uns an und wir geben Ihren Spenden mehr Gewicht.



Mittelgewicht!
Da geht noch was!